



DIALOG FORUM | Schillerstraße 59 | D-10627 Berlin
T: +49 30 26931460 | www.forumdialog.eu | Redaktion@forumdialog.eu

Presseschau, 28. November bis 4. Dezember 2024

In der vergangenen Woche hielt die polnische Politik etliche Überraschungen parat. Der PiS-Vorsitzende Jarosław Kaczyński änderte nach vier Jahren seine Meinung zum Schwangerschaftsabbruch und dem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts von 2020. Sejmarschall Szymon Hołownia (Polska 2050) erklärte, er habe nicht an dem ins Gerede geratenen Collegium Humanum studiert. Zbigniew Ziobro kehrte in die aktive Politik zurück und begann augenblicklich, mit Anschuldigungen um sich zu werfen.

Meinungsänderung Kaczyńskis zum Schwangerschaftsabbruch?

Wohl für alle unerwartet, trat Jarosław Kaczyński, Vorsitzender der Partei Recht und Gerechtigkeit, mit einer Äußerung zum Schwangerschaftsabbruch und zum sogenannten Abtreibungskompromiss an die Öffentlichkeit. Dieser war zur Zeit der PiS-Regierung aufgehoben worden, als das Verfassungsgericht unter der Leitung von Julia Przyłębska es für nicht verfassungsgemäß erklärte, einen Schwangerschaftsabbruch im Falle der Schädigung oder starken Beeinträchtigung des Embryos oder Fötus vorzunehmen. Das Urteil des Verfassungsgerichts hatte verheerende Folgen, weil Ärzte selbst dann vor einem Eingriff zurückschreckten, wenn Lebensgefahr für die Schwangere bestand, was nachweislich den Tod einiger Frauen nach sich zog.

Vier Jahre nach diesem Urteil sagte Kaczyński nunmehr in einem Gespräch mit der Wochenzeitschrift *Tygodnik Solidarność*: „Wir sind uns im Klaren darüber, dass der Staat nicht zu tief in die Privatsphäre der Menschen eingreifen sollte. Es ist uns bewusst, dass die Entscheidung des Verfassungsgerichts zum Schwangerschaftsabbruch dieses Gefühl verletzte und daher so starken Widerspruch auslöste.“¹ Darüber hinaus gab der PiS-Vorsitzende zu verstehen, er wolle

¹<https://wiadomosci.gazeta.pl/wiadomosci/7,114884,31517512,kaczynski-zaskoczyl-w-sprawie-aborcji-trzeba-przynajmniej.html>

sich in der Sache mit den liberalen Parteien verständigen. Denn es sei „zumindest der Versuch zu machen, in Fragen der gesellschaftlichen Einstellungen zu einem Kompromiss zwischen konservativen und liberalen Haltungen zu gelangen. Es ist ein wirkliches Problem, sich mit der anderen Seite zu verständigen, weil ich nicht weiß, ob sie an einem Kompromiss interessiert ist. Vielleicht wird die Zeit kommen, in der ein solcher Kompromiss möglich sein wird.“²

Nach dem Erscheinen des Interviews mit Kaczyński wurde der von PiS nominierte Präsidentschaftskandidat Karol Nawrocki nach seiner Haltung zum Schwangerschaftsabbruch befragt. Nawrocki sagte: „Ich bin Katholik, ich bin Mitglied der katholischen Kirche, ich bin Christ, daher bin ich für das Leben. Vom Anfang bis zum natürlichen Tod. Das ist eine natürliche Sache.“³

Jacek Walewski ließ in *Crowd Media* keine Illusionen aufkommen: „Wahlen stehen bevor, daher ist die Nowogrodzka [die Parteizentrale von PiS in der Warschauer Nowogrodzka-Straße; A.d.Ü.] der Auffassung, es sei angebracht, seine öffentliche Haltung abzumildern; so erklärt sich genau diese Äußerung des Parteivorsitzenden. Die Frage ist, was sich wohl Przemysław Czarnek [als besonders konservativ bekannter PiS-Politiker, vormals Bildungsminister; A.d.Ü.] gedacht haben mag, als er davon hörte...“⁴

Sejmmarschall Hołownias heikles Verhältnis zum Collegium Humanum

Renata Kim hat in *Newsweek* einen genaueren Blick auf Sejmmarschall Szymon Hołownias Studium an der in einen Skandal verwickelten Hochschule Collegium Humanum geworfen, an der viele Politiker der vormals regierenden Vereinigten Rechten studiert haben. Es ist unterdessen bekannt, dass einige nur pro forma immatrikuliert waren und ihre Abschlusszeugnisse trotzdem und ohne eigentliches Studium erhielten. Gegen den früheren Hochschulrektor Paweł Cz. wurde von der Staatsanwaltschaft bereits in einhundert Fällen Anklage erhoben. Kim schreibt zu dem Sachverhalt: „Studierte Szymon Hołownia am Collegium Humanum? Frühere Mitarbeiter behaupten, er sei immatrikuliert gewesen, habe aber keine Studienveranstaltungen besucht. [...] Hołownia hat nie wirklich studiert. Er soll einfach ein Zeugnis für den Abschluss eines Magisterstudienganges erhalten haben. Grundlage dafür sollen die Anrechnungen und Noten gewesen sein, die er vorher bei seinem Studium an der SWPS [vormals private Hochschule für Gesellschaftspsychologie, jetzt Universität SWPS Warschau; A.d.Ü.] erhalten hatte. Wie auch das Wohlwollen des früheren Rektors Paweł Cz., der auf eigene Verantwortung die Noten und Anrechnungen anrechnete.“⁵

²<https://natemat.pl/579785,tych-slow-nikt-sie-nie-spodziewal-po-kaczynskim>

³<https://www.wprost.pl/kraj/11878089/kaczynski-o-aborcji-prezes-pis-zaskakujaco-o-wyroku-tk-z-2020-roku.html>

⁴<https://crowdmedia.pl/kaczynski-przyznal-sie-do-bledu-sensacyjne-slowa-ws-aborcji-co-na-to-wyborcy-pis-panstwo-nie-powinno/>

⁵<https://www.newsweek.pl/polska/polityka/szymon-holownia-studiowal-na-collegium-humanum-rektor-uczeln-i-lubil-sie-nim-chwalic/w22rqdd>

Eine offizielle Stellungnahme der Partei Polska 2050 dementierte die Vorwürfe gegen Hołownia: „Szymon Hołownia studiert nicht am Collegium Humanum und hat nie dort studiert. Er hat auch nie eine persönliche, offizielle oder inoffizielle Begegnung mit der Hochschulleitung gehabt. Jeder lügt, der etwas anderes behauptet.“⁶ Der Sejmmarschall selbst ergänzte hierzu: „Ich stellte einen Antrag, zum Studium zugelassen zu werden, habe aber das Studium nie aufgenommen. Es hat begonnen, was leider sehr oft in Wahlkämpfen passiert, nämlich eine Reihe von Beschimpfungen, Unterstellungen, Insinuationen und Durchstechereien.“⁷ Darüber hinaus beschuldigte Hołownia staatliche Dienststellen, für diese Indiskretionen verantwortlich zu sein: „Wenn sich dagegen herausstellen sollte, woran ich nicht glauben mag, dass sich hier staatliche Dienststellen eingeschaltet haben und an Journalisten oder andere Personen Mitteilungen machen [...], bedeutet das, dass die Angelegenheit sehr ernst ist und [...] es eine sehr ernste Vertrauenskrise in unserer Koalition geben wird [...].“⁸ Justizminister Adam Bodnar und der Minister für die Koordination der Nachrichtendienste, Innenminister Tomasz Siemoniak widersprachen dieser Sichtweise entschieden.

Agnieszka Kublik fasst in der *Gazeta Wyborcza* Hołownias Unterstellungen zusammen: „Da ist nämlich der Sejmmarschall, zweiter Mann im Staat, der die Informationen von *Newsweek* über ihn vereinfacht und den ungemein gewichtigen Vorwurf erhebt, die Regierung verwende die Nachrichtendienste und vielleicht die Staatsanwaltschaften, um ihn anzugreifen. Weil er für das Präsidentenamt kandidiert. Hołownia tat dies ohne irgendeinen Beweis. Das ist starker Tobak.“⁹

Zusammen mit Hołownia soll sein Parteikollege Michał Kobosko studiert haben, doch auch dieser trat das Studium nicht an. Er erklärte seinen und Hołownias Studienverzicht wie folgt: „Uns kamen beunruhigende politische Dinge zu Ohren. Angeblich war der Einfluss von PiS, von Ziobros Partei und von Gowins Partei [Jarosław Gowin, Vorsitzender der Partei „Porozumienie“ (Verständigung); A.d.Ü.] zu Ohren, so dass es aus politischen Gründen nicht in Ordnung gewesen wäre, dort zu studieren.“¹⁰

Auch Rafał Trzaskowski, Präsidentschaftskandidat der KO, wurde nach der Angelegenheit gefragt und meinte: „Ich kenne Szymon Hołownia und stehe für seine völlige Aufrichtigkeit ein.“¹¹ Zugleich bekundete er, die Unterstellung, eine andere Partei aus der Regierungskoalition habe etwas damit zu tun, nütze niemandem.

⁶https://x.com/PL_2050/status/1861857284613362151

⁷<https://bialystok.wyborcza.pl/bialystok/7,35241,31501159,szymon-holownia-zapewnia-zlozylem-wniosek-ale-studiow-w-collegium.html>

⁸<https://www.onet.pl/informacje/fakt/natomiast-jezeli-mialoby-sie-okazac-w-co-nie-chce-wierzyc-ze-do-gry-wkroczyly-sluzby/8ynf9zv,7fa8ac5e>

⁹<https://wyborcza.pl/7,75398,31501677,holownia-jest-winnym-rzucania-powaznych-pomowien-na-koalicjanta.html>

¹⁰<https://niezalezna.pl/polityka/holownia-a-collegium-humanum-jego-partyjny-kolega-wprost-zanosilem-jego-dokumenty-osobiscie/532518>

¹¹<https://wiadomosci.onet.pl/kraj/szymon-holownia-i-collegium-humanum-rafal-trzaskowski-zabral-glos/t490t8e>

Michał Szadkowski fasst in *Newsweek* zusammen: „Szymon Hołownia bestätigte Absatz für Absatz Renata Kims Feststellungen, er setzte sich bereitwillig mit Vorwürfen auseinander, die ihm niemand gemacht hatte (und ich habe schon begonnen zu überprüfen, ob wir einmal geschrieben haben, der Sejm marschall wisse, wo sich das Collegium Humanum befindet), und zum Schluss bezichtigte er uns in absehbarer Weise der Lüge.“¹²

Ziobros Rückkehr in die aktive Politik

Zbigniew Ziobro (SP), der vormalige Justizminister und Generalstaatsanwalt, wurde zum unbezweifelten Helden dieser Woche. Er nahm sein Sejmmandat wieder auf, nachdem er wegen einer Tumorerkrankung ein Jahr abwesend gewesen war. Ziobro stellte sich dem Sejmausschuss für Regel- und Abgeordnetenfragen, der den Antrag des Generalstaatsanwalts auf Aufhebung von Ziobros Immunität begutachten sollte, damit die Polizei ihn dem Pegasus-Untersuchungsausschuss vorführen kann. Denn Ziobro hatte der Vorladung vor diesen Ausschuss keine Folge geleistet und dessen Legalität in Anlehnung an ein Urteil des Verfassungsgerichts unter Julia Przyłębska in Frage gestellt. Ziobro sagte vor den versammelten Journalisten und dem Regelausschuss: „Ihr werdet mich weder mit Strafen noch Drohungen einschüchtern, noch auf irgendeine Weise, die typisch ist für Staaten, die zu Gewalt und Drohungen und Angst greifen, um mich dazu zu bringen, mich an dem Rechtsbruch zu beteiligen, euch bei diesem Unterfangen zu helfen [...] mit nichts werdet ihr mich zwingen oder brechen können.“¹³

Am Vortag hatte er vor der Kanzlei des Ministerpräsidenten eine Pressekonferenz gegeben, bei der er Donald Tusk (KO) und Adam Bodnar beschuldigte: „Die Herren Donald Tusk und Justizminister Adam Bodnar haben, gemeinsam mit anderen, in Tatgemeinschaft, im Rahmen einer Absprache, im Rahmen einer kriminellen Gruppe, beschlossen, rechtswidrig, mittels einer Straftat [Dariusz Barski] aus dem Amt des einstweiligen Landesstaatsanwalts zu entfernen. [...] Ich sage ohne Zögern, dass der Herr Ministerpräsident Donald Tusk ein Krimineller ist.“¹⁴

Ziobros Rückkehr wurde weithin in Politik und Publizistik kommentiert.

Die Europaabgeordnete Kamila Gasiuk-Pihowicz (PO) schreibt: „Ziobro hat acht Jahre lang das Justizwesen zerstört und für Chaos in den Gerichten gesorgt, und in seinem Ministerium war eine Hater-Gruppe außer Rand und Band. Er hat sich lang vor dem Untersuchungsausschuss versteckt, auch wenn er ihn heute auf der Pressekonferenz munter attackiert. Das ist Verteidigung durch Angriff.“¹⁵

¹²<https://www.newsweek.pl/opinie/szymon-holownia-i-collegium-humanum-to-nie-jest-nowa-jakosc-o-ktorej-mowil/9s0fkbw>

¹³<https://dorzeczy.pl/kraj/663775/ziobro-doprowadzony-na-komisje-ds-pegasusa-podjeto-decyzje.html>

¹⁴<https://www.rp.pl/polityka/art41526571-zbigniew-ziobro-wrocil-po-dlugiej-nieobecności-donald-tusk-jest-przestępca>

¹⁵<https://wiadomosci.wp.pl/lawina-w-sieci-po-powrocie-ziobry-chyba-w-niezłej-formie-i-nowych-okularach-7098986675415712a>

Wojciech Czuchnowski kommentiert in der *Gazeta Wyborcza*: „Die Sitzung des Regelausschusses vom Dienstag, bei der über Zbigniew Ziobros Immunität diskutiert wurde, war ein Ausweis von Hochmut, Arroganz und unwahrscheinlicher Schamlosigkeit. Diejenigen, die acht lang die Demokratie angriffen, gegen die Verfassung verstießen, politische Gegner verfolgten, hetzten und logen, gaben sich jetzt den Anschein, den Rechtsstaat, die Gerichte und die freien Medien zu verteidigen, sie schwenkten die Verfassung und schrien, man wolle sie demütigen.“¹⁶

Jakub Majmurek bewertet Ziobros Rückkehr in *Newsweek* wie folgt: „Ziobro wendet sich jedoch nicht an die Öffentlichkeit insgesamt, sondern nur an die Wählerschaft von PiS. Er muss daran erinnern, dass es ihn auch noch gibt. Umso mehr, als sich im letzten Jahr viel im rechten politischen Spektrum verändert hat. Auf der rechten Flanke der vereinigten PiS-Partei herrscht Gedränge, und Ziobro muss sich dort aufblasen, wenn er seine Position als Führer dieses Teils der Opposition zurückgewinnen will.“¹⁷

Der Sejmausschuss für Regulierung empfahl mit neun zu fünf Stimmen dem Sejm die Aufhebung von Ziobros Immunität.

Bearbeitung: Anna Wróblowska

Aus dem Polnischen von Andreas R. Hofmann

¹⁶<https://wyborcza.pl/7,75398,31517141,powrot-ziobry-herszt-i-jego-banda-czuja-sie-bezkarni.html>

¹⁷<https://www.newsweek.pl/polska/polityka/ziobro-mowil-tak-naprawde-do-swoich-na-prawej-flance-jest-tlocno-i-musi-sie/4dlkkbe>